donum vitae im Kreis Euskirchen e.V.

beraten - schützen - weiter helfen

# Jahresbericht 2023

## Inhalt


Vorwort

Beratungsarbeit

Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Digitalisierung

Blended Counseling

Online Beratung

Finanzielle Unterstützung

Diskussion um Paragraph 218 StGB

Wir über uns


**Liebe Leserinnen, Leser und Mitglieder,**

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns bei Ihnen für ihr uns entgegengebrachtes Vertrauen und die Unterstützung unserer Arbeit.

Im Jahr 2023 haben sich bei donum vitae im Kreis Euskirchen e.V. erneut strukturelle und personelle Veränderungen ergeben.

Die im Jahr 2022 zur Vorstandsvorsitzenden gewählte Frau Alexa Schwanke hat ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Ebenso unser langjähriges Vorstandsmitglied Frau Rosa Hausmann.

Der Vorstand besteht nunmehr aus unserer im Oktober 2023 gewählten Vorstandsvorsitzenden Frau Judith Raß und Herrn Dr. Thomas Schwanke, welcher bereits 2022 in den Vorstand gewählt wurde. Es wird immer schwieriger Menschen für ehrenamtliche und unbezahlte Arbeit zu gewinnen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass unsere Beraterinnen und unsere Verwaltungskraft vermehrt auch administrative Tätigkeiten übernehmen.

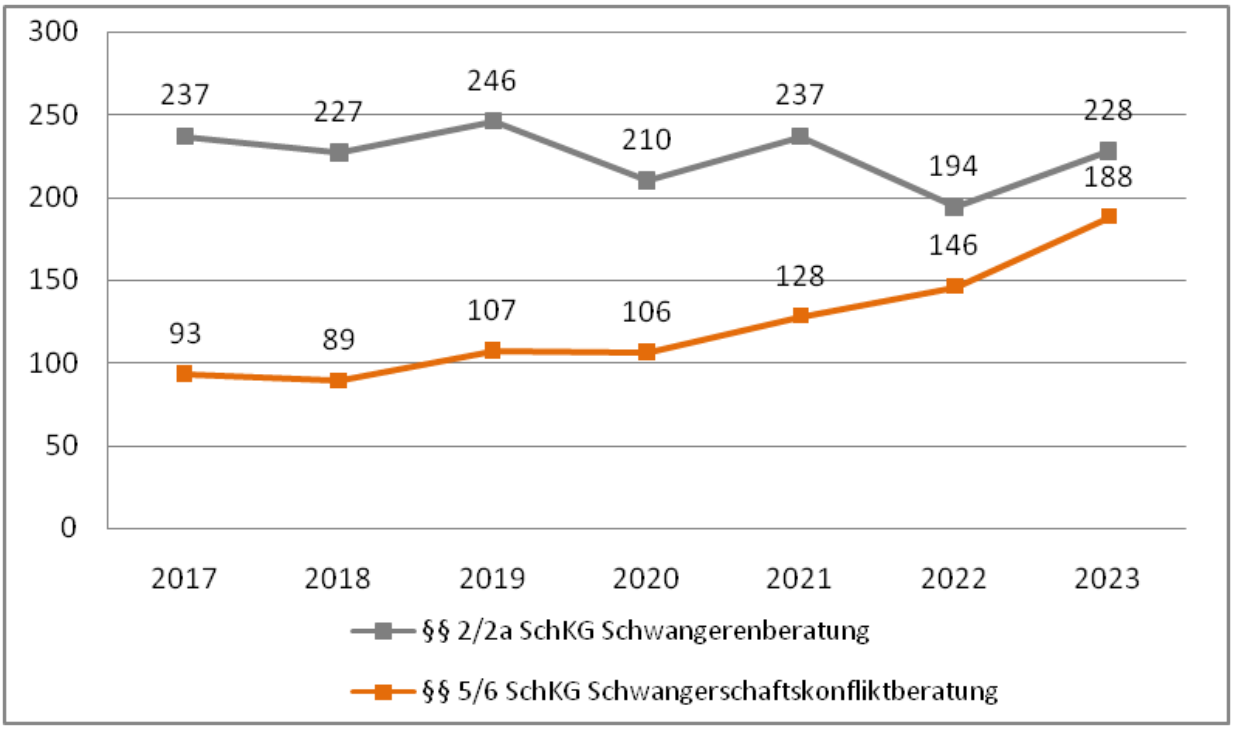
Wir freuen uns gemeinsam weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Beratungslandschaft im Kreis Euskirchen zu sein.

Der Vorstand und das Team der Beratungsstelle

Judith Raß und Dr. Thomas Schwanke

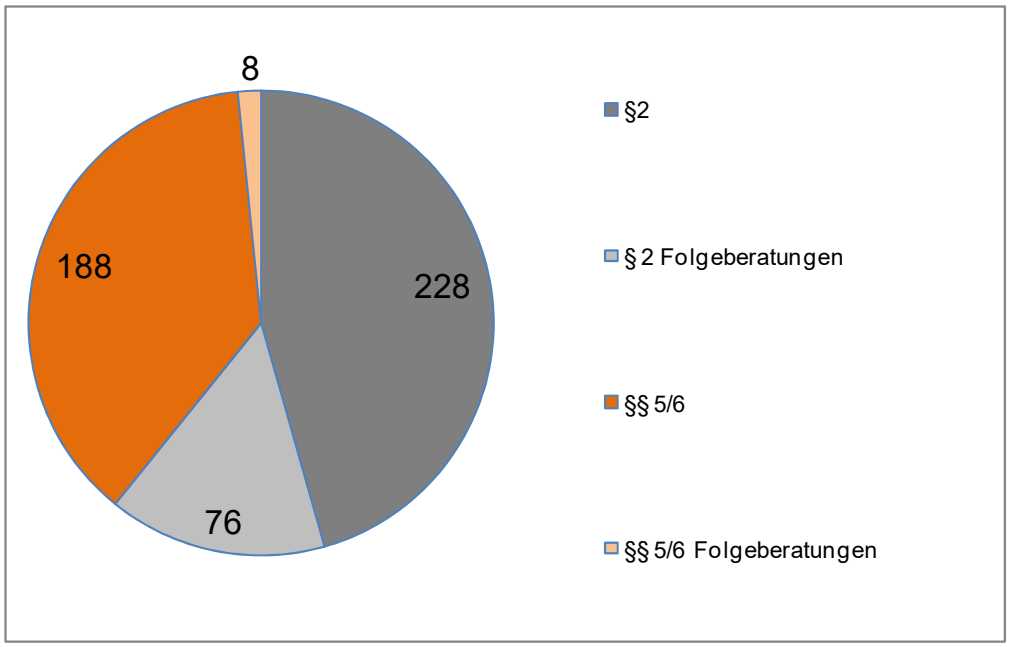
# Beratungsarbeit:

Das Berichtsjahr 2023 war geprägt von einem deutlichen Anstieg an Beratungen.
Suchten 2022 noch 340 Frauen und Paare unsere Beratungsstelle auf, so waren es im Berichtsjahr **416** Schwangere oder andere Ratsuchende. Dies stellt einen Zuwachs von 76 Beratungen dar, allein im Bereich der Konfliktberatung fanden 44 Beratungen mehr als im Vorjahr statt.




Differenziert betrachtet, wandten sich **188** Schwangere im Konfliktfall ihrer Entscheidung für oder gegen das Austragen der Schwangerschaft an uns und **228** Klientinnen in der allgemeinen Schwangerenberatung (dies beinhaltet u.a. Fragen nach Verhütung, Beratung nach Geburt und sozialrechtliche Beratung).

Zu den **416 Erstberatungen** weist die Statistik hinsichtlich der **Folgeberatungen** einen Durchschnittswert von **76** in der allgemeinen Schwangerenberatung auf und ein Mittel von **8** im Bereich der Konfliktberatung.




Dies bildet die Gesamtsumme von 500 Beratungen in 416 Fällen!

Die **Altersstruktur** stellt sich ähnlich wie in den Vorjahren dar:

13 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren suchten unserer Beratungsstelle auf, 5 entschieden sich für das Kind, 8 für einen Schwangerschaftsabbruch.

In der Altersgruppe über 40 entschieden sich 18 Klientinnen für die Schwangerschaft, 18 gegen das Austragen der Schwangerschaft. Mehrheitlich, in 73 Fällen, standen Frauen zwischen 27—34 Jahren vor der Entscheidung für oder gegen das Austragen der Schwangerschaft.

## Gründe für den Schwangerschaftskonflikt

Das Ranking wird angeführt durch die Aussage, dass die **Familienplanung abgeschlossen** sei, es aber zu einem Verhütungsfehler kam. In 87 Fällen beschrieben Frauen, dass sowohl angesichts ihrer ganz persönlichen Situation, als auch der Bedrohungslagen durch Teuerungsraten, Klima und Kriege die notwendigen Ressourcen, Mut und die Kraft fehlten, sich für ein oder ein weiteres Kind zu entscheiden.

84 Schwangere fühlten sich oftmals **körperlich oder/und psychisch nicht in der Lage**, sich auf eine (weitere) Schwangerschaft einzulassen. 72 der Frauen beschrieben **finanzielle und wirtschaftliche Begrenzungen**, 54 beklagten eine **unzureichende Wohnsituation**. Für 62 der betroffenen Schwangeren stellte die **Ausbildungs- oder berufliche Situation** ein wichtiger Grund dar, sich nicht für das Austragen der Schwangerschaft zum aktuellen Zeitpunkt, entscheiden zu können.*(Mehrfachnennungen möglich)*

In 2 Fällen war bereits eine Schädigung des Embryos diagnostiziert, 12 Schwangere befürchteten eine **Beeinträchtigung ihres Kindes** und entschieden sich aus diesem Grund für einen Abbruch.

## Sexualpädagogische Arbeit an Schulen und Einrichtungen

Im Jahr 2023 fanden wieder zahlreiche sexualpädagogische Veranstaltungen in Kooperation mit Frank Burbach von der Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit der Caritas Euskirchen sowie zwei Honorarkräften statt.
Die Schulen, die wir besucht haben, waren das Gymnasium am Turmhof in Mechernich, die Gesamtschule Mechernich, die Chlodwig-Grundschule in Zülpich, sowie die Stephanusschule in Bürvenich.
Erstmals nach Corona haben uns auch die sechsten Klassen des Gymnasiums am Turmhof wieder hier in der Beratungsstelle besucht, um unsere Einrichtung und Arbeit näher kennenzulernen.
Des Weiteren haben mehrere Gruppenveranstaltungen für Wohngruppen aus dem Kreis Euskirchen stattgefunden. Darunter waren die Wohngruppe Pappelstraße aus Mechernich-Antweiler, die Wohngruppe Römerhof aus Bad Münstereifel und die Wohngruppe Henry aus Mechernich.

## Fortschreiten der Digitalisierung in der Beratung

Ursprünglich initiiert von den Bedingungen der Pandemie, hat sich die digitale Beratung mehr und mehr etabliert. So fanden unsere Klientinnen und Klienten den individuellen Zugang zur Beratung, der für sie am besten passte.
Viele unserer Ratsuchenden wertschätzen die geschützte Atmosphäre der Beratungsstelle und das persönliche Gespräch „face to face“. Andere wiederum erfuhren Entlastung durch eine Videoberatung, da sie hierdurch z.B. einen langen Anfahrtsweg vermeiden konnten. Auch im Falle von Erkrankungen bot die digitale Beratung Schutz für alle Beteiligten.

## Blended counseling

nennt man diesen situationsangepassten Mix persönlich-realer und medialer Kommunikationswege, sei es nun per Telefon, Mail, Video, Zuhause oder eine Einrichtung aufsuchend und in Präsenz.
Die Vorteile, der „Mehrwert“, den diese Kombination von Präsenzangeboten in der Beratungsstelle und die „aufsuchende“ Beratung mit neuen digitalen Wegen bieten, sind die Bedürfnisorientierung an dem, was die Klient*innen benötigen, die damit verbundene Lebensweltnähe, Flexibilität und Niedrigschwelligkeit.

Das folgende Modell zeigt die verschiedenen Beratungswege auf:

(Quelle: angelehnt an HeLB-Helfen.Lotsen.Beraten. Dokumentation 2019-2022)

Unserer Beratungsaufträge lassen sich auf folgende Inhalte zusammenfassen:

- Schwangerschaftsberatung und individuelle Begleitung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- sozialrechtliche Beratung
- nach Fehl– oder Totgeburt
- bei pränataldiagnostischen Untersuchungen
- nach Schwangerschaftsabbruch
- wenn niemand von der Schwangerschaft wissen soll (vertraulicher Geburt)
- bei unerfülltem Kinderwunsch
- Sexualität und Familienplanung
- Präventionsarbeit in Schulen und Einrichtungen
- Mädchensprechstunde
- bei Partnerschaftskrisen während der Schwangerschaft und nach der Geburt

Im Berichtsjahr fanden 11 Konfliktberatungen per Video statt, zwei aufsuchend am Wohnort der Klientin. Im Bereich der allgemeinen Schwangerenberatung waren dies 15 Beratungen am jeweiligen Wohnort, keine per Video. Online wurden über ein datengeschütztes Portal *(siehe Beitrag weiter unten)* 61 Klient*innen beraten. Hinzu kamen viele Telefonberatungen und Infokontakte, die nicht alle statistisch erfasst wurden.

## Unsere Netzwerkpartner sind:

- zuweisende gynäkologische Praxen
- Mutter-Kind-Einrichtungen
- frühe Hilfen
- Frauen helfen Frauen
- freie Hebammen
- Caritas, Esperanza
- Schulen
- Wohngruppen für Jugendliche
- Jugendamt und Sozialamt
- Elterngeldstelle
- Jobcenter Kreis Euskirchen
- DRK, Gesunde Quartiere
- Kitas
- NU Marmagen und ZUE Vogelsang
- Lotsendienste der Krankenhäuser in Mechernich und Euskirchen

uvm.

Beispielsweise fanden in der **Notunterkunft Marmagen (NU)** regelmäßig, einmal im Monat Sprechstunden statt und ebenso zeitnahe Beratungen im Konfliktfall. Lag eine Schwangerschaft vor, erhielten die betroffenen Frauen ab der 32. Schwangerschaftswoche einmallig 150,00 Euro aus Mittel der Bundesstiftung Mutter und Kind. Nach der Geburt und dem dann meist erfolgten Transfer in eine andere Gemeinde kann ein Nachantrag in einer beliebigen Schwangerenberatungsstelle erfolgen.

Hinsichtlich der **ZUE Vogelsang** sind wir in 2024 im Falle einer Konfliktberatung vernetzt. Ebenso besteht die Möglichkeit für alle geflüchteten Menschen, eine Beratung bezüglich der Verhütung und weiterer Hilfen wahrzunehmen.

Mit der **AWO Kindertagesstätte und dem Familienzentrum Regenbogen** in Mechernich besteht die Vereinbarung, in der Einrichtung Beratungen aufsuchend zu ermöglichen, um die Hemmschwelle möglichst niedrig zu halten, professionelle Hilfe anzunehmen.

## Schriftbasierte Onlineberatung

Auch in 2023 war donum vitae im Kreis Euskirchen e.V. weiterhin Teil der bundesweiten Onlineberatung. Als Nachfolgerin von Hedi Leuer hat Fatima Collins diese Aufgabe bei uns im Team übernommen. Nach einer erfolgreich absolvierten Schulung in webbasierter Onlineberatung widmete sie sich mit viel Engagement dieser neuen Aufgabe.

Insgesamt gingen die Zahlen der Onlineberatung bundesweit zurück, was vermutlich daran liegt, dass während der Corona-Zeit Beratungsstellen anderer Träger ebenfalls eine Onlineberatung etabliert haben und die Klient*innen mehr Auswahl haben.

## Finanzielle Unterstützung in der Schwangerschaft

Über die **Bundesstiftung „Mutter und Kind- Schutz des ungeborenen Lebens“** konnten wir **46 Frauen** mit insgesamt **35.200,00 €** unterstützen. Der Zugang zur Hilfe ist einkommensabhängig und wird individuell geprüft. Die Mittel stellen eine gute Möglichkeit dar, Paare oder Alleinstehende in wirtschaftlich schwierigen Situationen direkte Hilfe, z.B. für die Erstausstattung des Babys zukommen zu lassen.

## Finanzierung von Verhütungsmitteln durch den Familienplanungsfonds des Kreises Euskirchen und den Fonds für Geflüchtete

Dank des **Familienplanungsfonds** können wir Frauen und Männern den Zugang zu längerfristigen Verhütungsmitteln oder zu Sterilisation bzw. Vasektomie erleichtern. Abhängig von den (erheblich gestiegenen) Kosten zahlen die Antragsteller*innen nur eine Beteiligung von 50,75 oder 100 €.

Auf diese Weise erhielten **10** Frauen eine Kupfer- oder eine (wie meist verordnet und gewünscht) Hormonspirale und **eine** Klientin ein Implanon (Verhütungsstäbchen). Der Wunsch nach einer „endgültigen“ Lösung in Form einer Sterilisation wurde von **11** Frauen realisiert. Zu einer partnerschaftlich verantwortungsvollen Vasektomie („Sterilisation“ des Mannes) kam es im Berichtsjahr leider nicht. Diese gilt als einfacher und risikoärmer als die sogenannte Tubensterilisation bei Frauen. Leider herrschen hierzu- trotz guter Aufklärung- immer noch viele Mythen und Missverständnisse.

**Für geflüchtete Klient*innen** gibt es einen gesonderten **Fonds des Landschaftsverbandes** der 100 % der anfallenden Kosten übernimmt. Im Berichtsjahr wurden **8** Antragsstellungen tatsächlich auch realisiert.

## Anstieg an sozialrechtlichen Beratungen

Viele unserer Klient*innen waren mit der Antragstellung von Kinder-, Elterngeld und anderer Transferleistungen (wie Kinderzuschlag, Wohngeld) überfordert und nahmen dankbar unsere Hilfestellungen entgegen. Drastisch gestiegene Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen viele Familien im Kreis Euskirchen in finanzielle Bedrängnis. Kinderzuschlag, Wohngeld und Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket können da für etwas Entlastung sorgen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine deutliche Zunahme an diesen Beratungen, oftmals nachdem bereits ein guter Kontakt während der Schwangerschaft aufgebaut worden war. In der „Beratung nach Geburt“ wurde vielfach dann auch die Frage nach Verhütung thematisiert.

## Diskussion um den Paragraphen 218 StGB

In Gesellschaft und Politik wird seit längerem diskutiert, wie der Schwangerschaftsabbruch zukünftig geregelt werden soll.

Der Landesverband donum vitae NRW positionierte sich mit einem Votum, das in den Kernaussagen folgendes befürwortet:

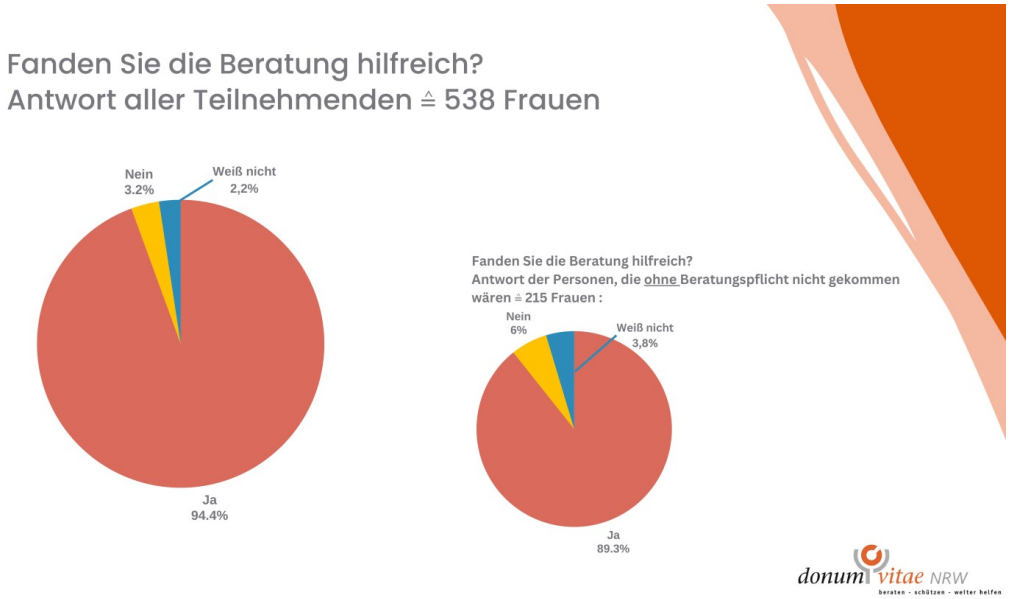
> **Herausnahme der Regelung des Schwangerschaftsabbruchs aus dem Strafgesetzbuch (StGB), soweit es um die Strafbarkeit der Schwangeren geht.**
> Der Schutz des ungeborenen Lebens ist Teil des grundsätzlich garantierten Schutzes des Lebens. Dieser Schutz kann auch ohne eine strafrechtliche Regelung hinsichtlich der Schwangeren gewährleistet werden.
>
> **Erhaltung der Beratungspflicht**
> Unsere Erfahrung zeigt, dass Beratungsgespräche im Nachhinein als unterstützend und bereichernd bewertet werden. Insbesondere aber können vor allem Frauen aus problematischen Situationen, die in Abhängigkeitsverhältnissen oder prekären Situationen leben, oft nur durch eine Beratungspflicht erreicht werden.

**Wir als Regionalverband donum vitae im Kreis Euskirchen schließen uns dieser Stellungnahme ausdrücklich an und bedanken uns für diese Haltung!**

Insbesondere befürworten wir auch den Aufruf für eine umfassende und gute Regelung zu sorgen, die Frauen in ihrer Autonomie wertschätzt und fördert! Eine Regelung, die die Entwicklung gesellschaftlicher Standards in den Kontexten „sexuelle Bildung“, „umfassende Unterstützung“ und „sichere medizinische Versorgung“ sichert und den Schutz des ungeborenen Lebens ohne strafrechtliche Einordnung im Blick behält.

**Frauen erleben Beratung als hilfreich im Schwangerschaftskonflikt, weil Beratung ein breites Wissen vermittelt, Perspektiven erweitert, Entlastung bietet, wenn die Beratung von Wertschätzung und Empathie geleitet ist.**
*(nach donum vitae Landesverband NRW, Im Oktober 2023)*

Dies können wir aus unserer Perspektive aufgrund vieler positiver Rückmeldungen unserer Klient*innen nur bestätigen.




Ergebnis einer Befragung in verschiedenen donum vitae Beratungsstellen in NRW,

**Information für zuweisende gynäkologische Praxen:**

Wir sind motiviert, jegliche terminliche Anfragen zeitnah, wenn notwendig, noch am selben Tag, zu ermöglichen. Klient* innen, die aus persönlichen Gründen (krankheitsbedingt, fahrtechnisch etc.) nicht in die Beratungsstelle kommen können, bieten wir eine Telefon – oder Videoberatung an – letzteres auch mit Ausstellung des Beratungsscheins.

## Unsere Beratung ist:

**staatlich anerkannt**

**kostenlos**

**ergebnisoffen**

**vertraulich**

**auf Wunsch anonym**

**für alle Jugendlichen und Erwachsenen**

**persönlich, per Telefon, Mail, Video oder aufsuchend**

**wir unterliegen der Schweigepflicht**

## Träger

***donum vitae* im Kreis Euskirchen e. V.**
Zum Markt 12
53894 Mechernich

## Vorstand in 2023

**Judith Raß** (Vorsitzende)
**Dr. Thomas Schwanke** (stellv. Vorsitzender)
**Rosa Hausmann** (Vorsitzende) bis Oktober 2023

## Beratungsteam in 2023

**Fatima Collins** (Soz. Arbeit B. A., Sex. Päd. ISP )
**Anke Schamper** (Dipl. - Psych.)
**Hedi Leuer** (Dipl. Soz. Päd. ) bis Mai 2022

## Verwaltung:

**Victoria Block**
**Irmgard Jeske (im Ehrenamt)**

## Beratungsstellen

Zum Markt 12
53894 Mechernich

Sebastianusstr. 20
53879 Euskirchen

## Terminvereinbarung

Montag - Freitag von 8.30 - 12.30 Uhr

Tel.: 02443-912238
Fax: 02443-912242
info@donum-vitae-eu.de
www.donum-vitae-eu.de
www.donumvitae-onlineberatung.de

## Wir danken

**allen Mitgliedern, Spender * innen, zuweisenden gynäkologischen Praxen, unseren Kooperationspartnern, dem Landschaftsverband NRW, dem Kreis Euskirchen, seinen Städten und Gemeinden, der Mechernich-Stiftung, dem Lions Club Nordeifel, dem Rotary-Club Euskirchen, der Sparkasse Euskirchen, der Greven Medien GmbH & Co.KG, Weimbs Büro– und Kopiersysteme und dem Team des Landesverbandes donum vitae NRW für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.**

**Spendenkonto:**
Kreissparkasse Euskirchen
IBAN: DE59 3825 0110 0001 8018 93
BIC: WELADED1EUS

*Layout: Victoria Block*
*Druck gesponsert von Firma Weimbs Büro– und Kopiersysteme*